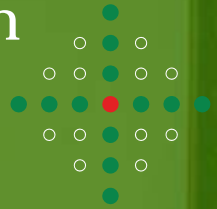




Kirchennachrichten

Himmelfahrtskirche Cranzahl

April - Mai 2012



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Parament

Jahreslosung:
Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in
den Schwachen mächtig. 2. Korinther 12,9

Freud und Leid / Rogate Frauentreffen	4
Informationen zu / über Konfirmanden	5
Unsere Gottesdienste (zum Ausheften)	6
Termine der Gemeindeveranstaltungen	7
Chorbesuch aus Gumbinnen	8
Unser neuer Kantor	9
Kinderseite	10
Junge Gemeinde	11

BLAUES KREUZ

Suchtkrankenhilfe

BLAUES KREUZ IN DEUTSCHLAND

Rat und Hilfe aus christlicher Verantwortung für Alkoholranke und Suchtgefährdete sowie deren Angehörige und Freunde

Begegnungsgruppe - Sehma

Karlsbader Straße 44 - im Haus der Freikirchlichen Gemeinde Sehma

Jeden 2. u. letzten Donnerstag im Monat - 19.30 Uhr

(12.04. + 26.04. und 10.05. + 24.05.2012)

Die Beratungsstelle - Tel: 03733-556702 - Barbara - Uthmann - Ring 157

09456 Annaberg-Buchholz

Sprechzeit: Mittwoch von 15.00 - 18.00 Uhr (auch nach Vereinbarung)

Kontaktaufnahme telefonisch und durch Hausbesuche **ständig** möglich:

Herr Gerlach - Sozialtherapeut: 03725 – 22901

Frau Helga Hecker 03733 – 65085

Die Kirchennachrichten erscheinen in der Regel alle zwei Monate. Sie werden durch freiwillige Spenden finanziert. Die Zustellung erfolgt an alle Gemeindeglieder in Cranzahl.

Pfarrer Liebscher

Telefon: 037342/149700 od. 7326

siegfried.liebscher@evlks.de

Kanzlei & Friedhof Daniel Heß

Telefon : 037342/7326 od. 16734

daniel.hess@evlks.de

Gemeindepädagogin Isabel Otto

Telefon: 03733/4194572

gemeindepaedagogin@kirche-cranzahl.de

Kantor Maksim Burtsev

Telefon: 0157/87265475

kantor@kirche-cranzahl.de

Pfarramt Cranzahl

Dorfstraße 72

Telefon : 037342/7326

Fax: 037342/14848

kg.cranzahl@evlks.de

www.kirche-cranzahl.de

Öffnungszeiten Kanzlei:

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Spenden Konto Kirchengemeinde:

BLZ 350 601 90, Konto 16 61800 018

Bank für Kirche und Diakonie

Für das Kirchenblatt suchen wir ständig Fotos, Textbeiträge über Aktivitäten in der Gemeinde, Gedichte, Themen und Gestaltungsvorschläge damit es interessant bleibt. Beiträge fürs Kirchenblatt bitte an: kirchennachrichten@kirche-cranzahl.de

Förderverein: Verein zur Förderung u. Erhaltung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Cranzahl e.V.

Karlsbader Straße 64 09465 Sehmatal-Cranzahl

Deutsche Bank BLZ 87070024 Konto 2097012

Herausgeber:

Ämtlicher Inhalt:

Titelfoto:

Satz und Layout:

Druck:

Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Cranzahl

Daniel Heß und Pfarrer Liebscher

Daniel Heß

Daniel Heß

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Mai 2012

Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Offenbarung des Johannes 5,13

Liebe Gemeindeglieder von Cranzahl,

immer wieder, wenn ich in den Kapiteln 4 oder 5 der Offenbarung lese, muss ich staunen über das pulsierende Leben in der himmlischen Welt am Thron Gottes. Johannes beschreibt, was er in teils einfachen und teils geheimnisvollen Bildern geschaut hat. Etwas davon wurde versucht, auf dem weißen Altarparament unserer Kirche darzustellen. (Siehe vordere Umschlagseite; zu Weihnachten, Ostern und allen Christusfesten können wir es ja im Original in der Kirche betrachten.)

In der Offenbarung des Johannes wird uns zunächst der allmächtige Gott auf dem Thron gezeigt, ER hält das mit sieben Siegeln verschlossene Buch in der Hand. Darin ist aufgeschrieben, was Gott alles noch tun wird. Man könnte sagen, darin ist bereits im Voraus aufgeschrieben, was an Gericht aber auch an Heil über uns noch kommen wird.

Johannes und die Gemeinde damals waren in auswegloser Lage. Wie geht es weiter? HERR, was hast DU vor? Wir brauchen DEINE Wegweisung! Indem der Herr auf dem Thron das Buch zeigt, sagt er, dass er einen Plan für die Welt und die Gemeinde hat: Es wird nicht alles im Chaos versinken sondern sein Reich wird kommen! Aber wer macht uns diese wunderbare Hoffnung zugänglich? Wer darf, wer kann das Buch öffnen und die Siegel aufbrechen?

Johannes muss zunächst erkennen: „...niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, konnte das Buch auf tun und hineinsehen. Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch aufzutun und hineinzusehen.“ (Offb.5,3.4) Ja es ist zum Heulen, wenn sich Ratlosigkeit ausbreitet und die Hoffnung schwindet, wie oft sind wir

Menschen mit unserer Weisheit am Ende! Johannes erhält daraufhin einen Hinweis: Der Helfer und Überwinder ist der Löwe aus dem Stamm Juda! (v. 5) Nach diesem mächtigen Sieger hält er sofort Ausschau, und was sieht er? „Mitten zwischen dem Thron und den vier lebendigen Wesen, mitten unter den Ältesten steht **ein Lamm wie geschlachtet**“ (V. 6).

Der Überwinder, der Sieger, der würdig ist, die Siegel zu brechen, den Plan Gottes zu öffnen bzw. in Gang zu bringen, ist das schwache und geopfert Lamm – Jesus Christus. Nun ist er auferstanden, er hat seinen Platz am Thron Gottes eingenommen. Auch dort wird er als der erkannt, der sich für uns geopfert hat. ER trägt die Wundmale des Kreuzes! Durch Jesus, das Lamm Gottes können wir Leben vom Thron Gottes her empfangen, Hoffnung und Orientierung bekommen, genau wie die ersten Christen zur Zeit des Johannes. Sie und wir hören den Jubel des Himmels: „Und sie sangen ein **neues Lied**: Du bist würdig, zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn du bist geschlachtet und hast mit deinem Blut Menschen für Gott erkaufte aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen und hast sie unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und sie werden herrschen auf Erden“ (V. 9). Das „**Alte Lied**“ könnte aus unserem Leben verschwinden, denn der Himmel will uns mit diesem „**Neuen Lied**“ täglich begleiten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Siegfried Liebscher



4 Freud und Leid in unserer Gemeinde

Kirchlich bestattet wurden:

- Freitag, 17. Februar:
Frau **Marie-Anna Gäbler** geb. Bergelt 95 Jahre
- Mittwoch, 29. Februar:
Herr Arno **Helmut Schneider** 91 Jahre



„Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.“ Matthäus 20,28



Rogate-Frauentreffen 2012 „Die Süßigkeit des Glaubens

Herzliche Einladung zum Rogate-Frauentreffen am 13. Mai 2012,
14.00 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche Crottendorf

Das Jahr 2012 steht innerhalb der Reformationsdekade unter dem Thema
„Reformation und Musik.

Musik ist eine wunderbare Gabe Gottes. Sie gibt Worten eine Form, die ins Ohr geht. So wird weitergetragen, was uns am Herzen liegt, so findet auch unser Glaube einen Ausdruck. Musik ist Sprache der Gefühle und kann Glaubensfragen und Glaubenserfahrungen ausdrücken und weitergeben, die allein mit Worten schwer zu sagen sind. Komponierende und dichtende Frauen haben es leider nur selten in unsere Gesangbücher geschafft. Elisabeth Cruciger ist eine davon. Das Glaubenslied „Herr Christ, der einig Gottes Sohn von E. Cruciger (EG 67) hat uns zu diesem Gottesdienst inspiriert. Es ist für sie Bekenntnis und „Süßigkeit“ im Herzen und soll für uns Anstoß sein, über unseren Glauben nachzudenken. Welchen Geschmack hat der Glaube für mich?

Bitte bringen Sie als Gruß aus ihrer Gemeinde eine kleine Süßigkeit mit. Diese werden in einer Schale gesammelt, auf den Altar gestellt und zum Kaffeetrinken auf das Buffet gestellt.

Mit freundlichemn Grüßen
Sabine Kästel
Kirchgemeinde Crottendorf



**Auf ihre Konfirmation
am Sonntag – Misericordias Domini – 22. April 2012
bereiten sich folgende junge Leute vor:**

Michelle Meyer
Sabrina Meyer
Linda Kästner
Stefanie Wächtler
Luca Ficker
Franz Martin
Fabian Schmiedel
Johann Süß
Florian Winkler



Wir freuen uns mit ihnen auf diesen Tag und wollen Gott um seinen Segen für ihren weiteren Lebensweg bitten.



Konfirmandenabschlußgespräch

Freitag, 30. März 2012 um 18.00 Uhr
im Gemeinderaum im Pfarrhaus



Konfi-Rüstzeit 2012



Unsere Gottesdienste

1. April 10.00 Uhr	Palmarum Gottesdienst mit Einführung von Maksim Burtsev in Neudorf Kollekte: eigene Gemeinde
6. April 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Sakramentsgottesdienst Kollekte: Sächs.Diakonissenhäuser Passionsmusik in Bärenstein
8. April 8.30 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst Kollekte: Jugendarbeit/1/3 eigene JG
9. April 10.00 Uhr	Ostermontag Familiengottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde
15. April 10.00 Uhr	Quasimodogeniti Bläsergottesdienst mit Chor aus Gumbinnen Kollekte: Posaunenmission/Evangelisation
22. April 10.00 Uhr	Misericordias Domini Konfirmationsgottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde
29. April 10.00 Uhr	Jubilate Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation Kollekte: eigene Gemeinde
6. Mai 10.00 Uhr	Kantate Sakramentsgottesdienst Kollekte: Kirchenmusik
13. Mai 10.00 Uhr	Rogate Gottesdienst Kollekte: Evangelisation Bärenstein
17. Mai 10.00 Uhr	Christi Himmelfahrt Singegottesdienst Kollekte: Weltmission
20. Mai 10.00 Uhr	Exaudi Sakramentsgottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde
27. Mai 10.00 Uhr	Pfingstsonntag Festgottesdienst Kollekte: eigene Gemeinde
28. Mai 10.00 Uhr	Pfingstmontag Gottesdienst an der Talsperre Cranzahl Kollekte: eigene Gemeinde

Kindergottesdienst zu jedem Gottesdiensten

Missionsgebetskreis

Montag: 16. April 19.00 Uhr
21. Mai

Männerwerk

Montag: 2. April im Pfarrhaus 20.00 Uhr
30. April in der Friedenskirche

Gemeinsamer Flötenkreis in Neudorf

Dienstag: wöchentlich 18.00 Uhr

Allianzgebetskreis

Dienstag: 24. April im Pfarrhaus 20.00 Uhr
15. Mai in der Friedenskirche

Erwachsenenkreis

Dienstag: 17. April 20.00 Uhr
22. Mai

Dank- und Fürbittstunde

Mittwoch: 4. April 20.00 Uhr
9. Mai

Bibelstunde

Mittwoch: 30. Mai 20.00 Uhr

Frauendienst - Nachmittagskreis

Donnerstag: 26. April 14.30 Uhr
31. Mai

Vorkurrende

Donnerstag: wöchentlich 16.30 Uhr
außer in den Ferien

Kurrende ab 2. Klasse

Donnerstag: wöchentlich 17.00 Uhr
außer in den Ferien

Kantorei

Donnerstag: wöchentlich 20.00 Uhr

Flötenstunde - Anfänger

Freitag: wöchentlich 17.00 Uhr
außer in den Ferien

Junge Gemeinde

Freitag: wöchentlich siehe Seite 10 19.30 Uhr

Jungschar - Mädchen

Samstag: 14. April 9.30 Uhr
5. Mai

Jungschar - Jungen

Samstag: 28. April 9.30 Uhr
26. Mai

Lobpreisabend

Samstag: 19.30 Uhr



Mit großer Vorfreude bereiten wir den Chorbesuch der Ev. Luth. Kirchgemeinde aus Gumbinnen - heute Gusew vom 13. - 15.04.2012 vor. Dabei haben wir bereits viel positive Resonanz in und auch außerhalb unserer Gemeinde erfahren. Deshalb möchten wir schon im Vorfeld für jede Fürbitte, für Begegnungsmöglichkeiten, Übernachtungsquartiere, Verköstigung, Auftritte, Geldspenden und jede andere Art der Mithilfe ein herzliches Dankeschön sagen.

Zu folgenden Auftritten des Chores ist jeder herzlich eingeladen.

Freitag, 13.04.2012 19.00 Uhr
 Begegnungsabend im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Neudorf

Samstag, 14.04.2012 16.30 Uhr
 Kirchgemeinde Thalheim

Sonntag, 15.04.2012 10.00 Uhr
Gemeinsamer Bläsergottesdienst mit Chorauftritt in unserer Himmelfahrtskirche

Gern erinnern wir uns an ein gemeinsames Singen des russischen Chores aus Gumbinnen mit einigen Mitgliedern unserer Kantorei im Jahr 2008 in unserer Kirche.

Natürlich möchten wir auch dieses Mal den Sängern finanzielle Hilfen, die in ihrer Heimat dringend benötigt werden, zukommen lassen. Deshalb bitten wir um Spenden für die Arbeit der Diakonie „Haus Salzburg“ in Gumbinnen, von wo aus alte und pflegebedürftige Menschen betreut und medizinisch versorgt werden. Täglich erhalten hier auch viele Kinder aus armen Familien kostenlos ein warmes Mittagessen.

Auf unseren Reisen in das ehemalige nördliche Ostpreußen, was heute zur Russischen Föderation gehört, konnten wir uns persönlich davon überzeugen, wie die täglichen Herausforderungen in der Diakonie Gumbinnen gemeistert werden und finanzielle Mittel zum Einsatz kommen. Jede Unterstützung und Hilfe wird mit großer Dankbarkeit angenommen. Ihre Ina Kurowski



Liebe Gemeinde,

Seit dem 1. März bekleide ich die Kantorenstelle in den Gemeinden Neudorf und Cranzahl. Ich freue mich auf das gemeinsame Musizieren mit Ihnen zum Lobe Gottes.

Ich bin am 20.12.1970 in Rybinsk (), Rußland, geboren. Meine Mutter war eine Ingenieurin, mein Vater war ein Dreher. In der Geschichte meiner Familie gab es zahlreiche Laienmusiker. Schon früh habe ich viel Freude am Singen gezeigt. Deshalb hat meine Mutter alles Mögliche für meine musikalische Erziehung gemacht.

Seit 1976 sang ich in dem Knabenchor „“. Als obligates Musikinstrument habe ich Bajan (russische Art von Knopfenakkordeon) gewählt (es gab als Alternativen Bajan oder Klavier). Von 1985 bis 1989 studierte ich in der Musikakademie Jaroslavl als Bajanspieler, dabei war ich auch als Chorsänger tätig.

1989 bis 1994 setzte ich mein Studium in der Hochschule für Musik in Nizhny Novgorod fort. Während des Studiums hatte ich auch fakultativ Orgelunterricht und erlernte (durch persönliche Kontakte mit beruflichen Klavierstimmern) Klavierstimmung. Seit 1991 arbeitete ich gleichzeitig zum Studium als Klavierstimmer, 1992 bis 1994 als Klavierstimmer in der Hochschule für Musik selbst.

Da für gutes Klavierstimmen das Klavierspiel unverzichtbar ist, machte ich 1993 bis 1998 ein Fernstudium in der Musikakademie Kirov als Klavierspieler.

1994 bis 1998 arbeitete ich als Klavierstimmer und auch als Hauptbuchhalter (im Nebenberuf) in der Musikgesellschaft Jaroslavl, seit 1998 bis 2001 als Klavierstimmer in der Kunstschule für Kinder in Jaroslavl, 2001 bis 2006 als Klavierstimmer in der Musikakademie Jaroslavl, wo ich auch früher als Bajanspieler studierte.

Seit Anfang 1998 besuchte ich die Ev.-Luth. Kirche in Jaroslavl. Am 20.12.1998, am 28. Geburtstag, wurde ich konfirmiert. Danach war ich als Kirchenorganist und auch als Helfer für Übersetzungen und Kontakte mit

Besuchern aus Deutschland tätig (Deutsch habe ich selbständig erlernt).

2001 bis 2004 machte ich jährlich kurze Reisen nach Deutschland: Orgelbau-Praktiken in der Fa. Bosch (Kassel) und in der Fa. Ahrend (Leer-Loga, Ostfriesland), C-Fernstudium in Schlüchtern.

2005 habe ich die Aufnahmeprüfung in der Hochschule für Kirchenmusik Dresden bestanden, 2006 bis 2012 studierte ich an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden als Stipendiat vom Diakonischen Werk der EKD. Während des letzten Abschnittes des Studiums habe ich einen Chor in der Kath. Garnisonskirche geleitet, danach eine C 45% Kirchenmusikerstelle in Dohna für ein Jahr bekleidet.

Im Herbst 2009 lernte ich Valerie Hundt (heute Burtsev) kennen, eine Studentin in der gleichen Hochschule. Wir haben uns verlobt, am 23.07.2010 standesamtlich (in dem Stadtmuseum Dresden) und am 05.08.2011 auch kirchlich (in Dom zu Greifswald) geheiratet.

Früher wollte ich die Kirchenmusik in Deutschland studieren, um später die kirchenmusikalische Arbeit in meiner Gemeinde in Jaroslavl weiter zu leiten. Nach der Hochzeit haben wir uns aber entschieden, in Deutschland zu leben und zu arbeiten. Trotzdem bleibe ich in Kontakt mit meiner ehemaligen Gemeinde in Jaroslavl, telefoniere oft mit der dortigen Pfarrerin und hoffe, ab und zu während des Urlaubs die Gemeinde zu besuchen und Orgeldienste zu machen.

Ich freue mich über die musikfreudige Gemeinde hier, über die schönen Kirchen, über die wohlklingenden Orgeln. Es möge der Herr Gott uns beim Musizieren begleiten und unser Schaffen auch weiter steuern!

Herzliche Grüße,
Ihr Kantor Maksim Burtsev.



Evangelisch – was ist das? **KONFIRMATION**

Das Wort Konfirmation kommt aus der lateinischen Sprache. Es bedeutet Bekräftigung oder Stärkung. Der Konfirmandenunterricht wendet sich an Mädchen und Jungen, die 14 Jahre alt werden. Die Gemeinden laden sie ein. Sie können Inhalte des Glaubens kennenlernen. Es ist eine Zeit, in der man viele Fragen stellen kann und gemeinsam an Antworten arbeitet.

Als Säugling oder Kleinkind kann man nicht bewusst Ja zur Taufe sagen. Das holt man in der Konfirmation nach. Es soll eine gut durchdachte Entscheidung sein. Mit 14 Jahren ist man religionsmündig. Mit der Konfirmation trifft man als Jugendlicher also auch eine rechtlich selbstständige Entscheidung.

Der ein- bis zweijährige Konfirmandenunterricht geht mit einem Konfirmationsgottesdienst zu Ende. Diesen festlichen Abschluss nennt man auch „Einsegnung“. Das zeigt, dass die Konfirmation vor allem eine Segenshandlung ist. Sie ist die Erneuerung und Vergewisserung der Taufzusage. Mit der Konfirmation erhalten die Konfirmanden kirchliche Rechte. Zum Beispiel können sie nun selbst Pate oder Patin werden.



Die Kinder dürfen nun selbst entscheiden.

Aus: „Evangelisch. Was ist das?“, Christian Butt, ©2011 by Calwer Verlag, Stuttgart. www.calwer.com

Termine:

06.04.2012 – Kreuzwegandacht
11.04.-15.04.2012 – Rüstzeit
20.04.2012 – Christin Schreiter
27.04.2012 – Anja Dietze

04.05.2012 – JG mit Gast
11.05.2012 – JG-Gemeindekreis
18.05.2012 – Josua Schulze
25.05.2012 – Diana Löffler

Liebe Gemeinde,
nun ist endlich wieder der Frühling da.
Ostern ist nun in greifbarer Nähe und
damit auch unsere alljährliche JG-
Rüstzeit.

Wie schon im vorigen Jahr, ist auch
dieses Jahr geplant, dass die
Jugendlichen unserer O'thaler Partner-
JG mitfahren. Wir freuen uns alle bereits
auf fünf wunderschöne gemeinsame
Tage in Vordorf, einem kleinen Ort in der
Nähe von Wunsiedel in Bayern.

Wir würden uns auch sehr freuen,
wenn Sie uns wieder durch ihre Gebete
unterstützen. Im Vorfeld könnten Sie
speziell für eine gute Planung, Gottes
Führung und Kraft für die Mitarbeiter
beim Ausarbeiten der Andachten und
Seminare bitten.

Vielen Dank schon im Voraus und
Gottes Segen! - Ihre Junge Gemeinde

LIVING Water

message
Michaela Richter
Kreuzwegandacht e.V.
Bismarckstr. 10

talk music
community

crossclubbing+

DJ Baucher
-dunkel | passion | progressive |
uplifting beats | FREIBERG

COCKTAIL-BAR
CHILLOUT

1 FREI GETRÄNK

5.5. Beginn: 20Uhr
Crossclubbing: 22Uhr
Cranzahl, Tumerheim/Kulturraum

Monatsspruch April 2012
Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze
Welt, und verkündet das Evangelium allen
Geschöpfen!

Markus 16,15



Monatsspruch Mai 2012:
Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und
nichts ist verwerflich, was mit Danksagung
empfangen wird.

1. Timotheus 4,4

Foto: Daniel Heß